

Mit Weißraum zur Bestnote

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Plön startet mit tollem Relaunch so richtig durch: A4, kreative Überschriften, Gemeindeleben

Titel: GemeindeBrief
Auflage: 5.800 Exemplare
Umfang: 24 Seiten
Ausgaben: 3 im Jahr
Format: DIN A4



Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Plön | Holstein

GemeindeBrief

Winter 2020 / Frühjahr 2021

In dieser Ausgabe:
Gott kommt
Neues kommt
Kirche kommt

Titel
Aus dem Stand landet die Gemeindebrieffredaktion in Plön (Schleswig-Holstein) einen Volltreffer. Das Erstlingswerk im neuen Format überzeugt auf der ganzen Linie. „Es ist nicht mehr das ‚kleine Heft der Kirche‘, wie es jemand sagte, sondern das ‚große Heft der Kirchengemeinde‘“, schreibt Pfarrer Roland Scheel im Editorial der ersten Ausgabe des frisch herausgeputzten Gemeindebriefs im Format DIN A4. Nicht nur die Form und das Layout sind neu, auch das Team. Die Redaktion hat mit der Ausgabe Winter 2020/Frühjahr 2021 ein absolut überzeugendes Gemeindegemagazin auf den Weg gebracht.

Die Titelseite ist der perfekte Einstieg: großes typografisches Gemeindegemagazin, stimmungsvolles Krippenfoto und an den vertikalen Achsen ausgerichtete Textflächen mit Gemeindegemagazin, Erscheinungszeitraum und extrem knapper Inhaltsangabe. Der dunkelblaue Seitenhintergrund verstärkt die Aussagekraft des Miniaturbilds der Heiligen Familie.

Schlicht und reduziert, aber extrem aussagekräftig: Diese Titelseite kommt mit wenigen Gestaltungselementen aus. Das dunkle Blau zum Beispiel erzeugt eine angenehme Grundstimmung – Weihnachten ist angesagt!

Groß und klein auf einen Blick: Die Bildergalerie rechts strahlt Ruhe aus, wengleich sehr unterschiedliche Motive vereint sind. Der Trick: gleiche Größen, harmonische horizontale und vertikale Ausrichtung. Links eine meditative Bild-Text-Kombination aus unserem Materialangebot zu Weihnachten.



„Der Mensch ist ein Augentier“...

Es sagte es mal jemand und meinte, wir nehmen in erster Linie mit den Augen Dinge wahr. Wir sehen erst bevor wir hören. Das ist übrigens bei Menschen, die eingeschult sind oder gar kein Sehvermögen haben, genau umgekehrt. Und was unsere Augen sehen unterlegt bestimmten Kategorien. Das Gehirn versucht zu einem anderen Format herauszufinden, was es sieht. Und was unsere Augen sehen unterlegt bestimmten Kategorien. Das Gehirn versucht zu einem anderen Format herauszufinden, was es sieht. Und was unsere Augen sehen unterlegt bestimmten Kategorien. Das Gehirn versucht zu einem anderen Format herauszufinden, was es sieht.

Im Dezember

Alles so anders in diesem Corona-Jahr. Abstand halten, Maske tragen, und Anzahlen am Abend. Und nun der Advent wie in jedem Jahr. Mit Lichtern und Liedern und Sternen in Straßen und Fenstern. Ich wünsche dir, dass ein Lichtschein vom Damals ins Heute fällt und das Wort eines Engels die Zeiten überbrückt: Fürchte dich nicht!

Ein Weltenbummler, so wird erzählt...

„Sucht auf seiner Reise ein Quartier. Er darf in einem Kloster übernachten. Erstmal über die spärliche Einrichtung, die nur das Notwendigste kennt, fragt er den Mönch, wo habe ihr eure Möbel?“ Der Mönch lacht zurück. „Ach, das sind die Möbel!“ Der Reisende ist ganz verblüfft. „Ach bis doch nur auf der Durchreise.“ Der Mönch: „Eben, das sind wir auch.“



Wir sind auf der Durchreise. Was wir jetzt haben, bleibt nicht in unserem Besitz. Das wird im Kloster immer sehr deutlich, weil alles der Gemeinschaft gehört. Aber das ist nicht nur im Kloster so, sondern auch bei uns in unserer Gemeinde. Die Kirche stand schon lange vor uns an dem wunderschönen Marktplatz in Plön und wird auch dann noch dastehen, wenn wir schon lange nicht mehr hier läug sind. Haus für alle Generationen und wird an diesem wunderbaren Ort erhalten. Wir sind für alle Generationen und sind an diesem wunderbaren Ort erhalten. Wir sind für alle Generationen und sind an diesem wunderbaren Ort erhalten.

Layout
Man spürt es bereits beim ersten Durchblättern: Hier waren Gestaltungsprofis am Werk. Die Kirchengemeinde in Plön leistet sich fachliche Unterstützung durch eine Agentur vor Ort. Die dortigen Mediengestalter setzen ihr Konzept der guten Lesbarkeit konsequent mit viel Weißraum und damit „luftigen“ Seiten um. Keine Überschrift, kein Vorspann, kein Bild wirkt eingengt, kommt sich in die Quere oder lässt das Auge ziel- und orientierungslos über die Seiten wandern.

Allein die kursiv gesetzten Rubrikentitel auf zarten grünen Linien sind ein wahrer Genuss – obgleich sie nichts weiter als Themenklammern für die überaus lebendigen und lesenswerten dreispaltigen Beiträge sind: „Gott kommt“, „Neues kommt“, „Kirche kommt“. So einfach geht's, wenn man beharrlich Seite für Seite sein Konzept verfolgt. Toll: In die Überschriften wurde Zeit und Kreativität gesteckt. Sie locken prima in den Text hinein.

Bilder
Was mir beim kritischen Blick auf die Fotoauswahl besonders gefällt, ist die Authentizität: kaum Bilder aus externen Quellen (Stockfotos),



Tagespilgern 2020/2021

Sich für einen Tag auf den Weg machen, sich betonen, antworten und Gottes Schöpfung erleben, dann haben die Tagespilgergruppen unserer Gemeinde, die an jedem 1. Sonntag im Monat stattfinden. Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, sind wir seit dem 20. bis zum 28. September mit über 500 Pilgern unterwegs. Unsere Touren waren zwischen 10 und 22 km lang, an einem bis drei Tagen. Wir haben uns in Gemeinschaft zurückgelassen. Wir sind auf dem Spuren der biblischen Schöpfungsgeschichte unterwegs. Die wunderbaren Orte unserer Heimat sind wieder erlebbar. Die wunderbaren Orte unserer Heimat sind wieder erlebbar. Die wunderbaren Orte unserer Heimat sind wieder erlebbar.

Kleidergarage im Gemeindehaus

Wir haben eine Kleidergarage im Gemeindehaus. Das ist ein Projekt, das wir in diesem Jahr umsetzen werden. Die Kleidergarage wird für alle Gemeindeglieder zur Verfügung stehen. Das ist ein Projekt, das wir in diesem Jahr umsetzen werden. Die Kleidergarage wird für alle Gemeindeglieder zur Verfügung stehen. Das ist ein Projekt, das wir in diesem Jahr umsetzen werden.

Der „Zweite Schlaf“

Der junge Priester Christoph Farfa hat sich in seinem Bett, sondern auf dem naheliegenderen Sofa einer ersten Nacht. Farfa verweilt beim Abreise und besucht die Lady, vorant sich bräutlich zu wachen. Die ist umschlungen. Sie ist in ihrem Denken und gewohnt. Aber alleine zu leben, ist nicht so einfach. Der ist verärgert, denn zu allem Überfluss hat die Tochter der Hausbesitzerin über vor seiner Abreise empfangen, deren Trauer überleben empfangen. Ihre Tochter bringt Farfa ein Buch. Der findet Farfa eine beeindruckende Sammlung Karten und Briefe. Farfa war offenbar ein Experte für die Geschichte der Menschen. Er hat an, der sie regnerbar verließ, denn die Geschichte der Menschen ist ein zweites Mal. Der ist verärgert, denn zu allem Überfluss hat die Tochter der Hausbesitzerin über vor seiner Abreise empfangen, deren Trauer überleben empfangen. Ihre Tochter bringt Farfa ein Buch. Der findet Farfa eine beeindruckende Sammlung Karten und Briefe. Farfa war offenbar ein Experte für die Geschichte der Menschen. Er hat an, der sie regnerbar verließ, denn die Geschichte der Menschen ist ein zweites Mal.

dafür ganz viele große Fotos aus der Gemeinde selbst. Das zeugt von Lebendigkeit. Genau das möchten die Gemeindeglieder sehen. Oft lauert in einem tollen Magazinkonzept die Gefahr, mit professionellen Agenturfotos den Schein einer gewissen Exklusivität zu erzeugen. Das ist hier lebenswerterweise nicht der Fall. Einziges Manko: Ein Großteil der Fotos besitzt keine erläuternden Bildtexte. Das lässt sich für die nächsten Ausgaben sicher leicht ändern.

Der Tipp
Was könnte man in solch einem vorbildlichen und nachahmenswerten Gemeindebrief noch verbessern – oder optimieren? Zum Beispiel Bilder im Anschnitt platzieren, hin und wieder freistellen und etwas mit den Formaten und Ausschnitten spielen. Punkttabzug gibt's leider für das fehlende Inhaltsverzeichnis der 24 Seiten. Sonst hätte es zur Note 1 mit Pluszeichen gereicht.

Stefan Lotz